

DOPPELSTAATLER IN GEFAHR



Von links nach rechts: der Deutsch-Kubaner Luis Frometa Compte, inhaftiert, weil er mit seinem Handy einen friedlichen Protest aufgezeichnet hatte; Nahid Taghavi, die deutsch-iranische Frauenrechtlerin; der in Deutschland und in den USA lebende Regimekritiker Jamshid Sharmahd; der Deutsch-Türke Erdener Demirel.

Deutsche politische Gefangene als politisches Faustpfand missbraucht

**Zum Aktionstag für die Freiheit politischer Gefangener am 18. März:
IGFM fordert Freilassung deutscher politischer Gefangener in Kuba, dem
Iran und der Türkei**

Frankfurt am Main, 17. März 2022 – Doppelstaatler als Spielball internationaler Politik missbraucht: Sie waren zur falschen Zeit am falschen Ort, haben das Regime kritisiert oder sich für Menschenrechte in ihrer zweiten Heimat eingesetzt. Die Folge: Sie wurden willkürlich festgenommen und in einem unfairen Prozess zu hohen Haftstrafen verurteilt. Anlässlich des Aktionstages für die Freiheit politischer Gefangener am 18. März weist die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) auf Deutsche hin, die in Kuba, dem Iran und der Türkei aus politischen Gründen inhaftiert sind und fordert deren sofortige Freilassung.

„Autoritäre und diktatorische Regime verhaften gezielt Doppelstaatler, um sie als Faustpfand für politisches Entgegenkommen von Deutschland einzusetzen. Die Opfer erhalten keinen fairen Prozess, sitzen oft jahrelang unschuldig hinter Gittern und ihnen wird oft jegliche konsularische Betreuung durch die deutsche Botschaft verweigert“, erklärt Martin Lessenthin, Vorstandssprecher der IGFM.

Iran: Jamshid Sharmahd

Der in Deutschland und in den USA lebende Regimekritiker [Jamshid Sharmahd](#) reiste im August 2020 nach Indien. Als er einen dreitägigen Zwischenstopp am Flughafen Dubai einlegen musste, wurde der 66-Jährige in den Iran entführt. Seitdem befindet sich der Deutsch-Iraner in Einzelhaft und konnte weder seine Familie kontaktieren, noch hatte er Zugang zu einem unabhängigen Anwalt. Seine Tochter Gazelle Sharmahd berichtete der IGFM, dass ihr Vater schwer abgemagert und „nicht mehr er selbst“ sei. In einem politischen Schauprozess wurde er Anfang Februar 2022 der „Korruption auf Erden“ angeklagt. Die IGFM geht davon aus, dass das Geständnis durch Folter erzwungen wurde und befürchtet die [Verhängung der Todesstrafe](#). Jamshid Sharmahd stand bereits an drei Verhandlungstagen vor dem Revolutionsgericht. Der Anwalt seines Vertrauens sowie Vertreter der deutschen Botschaft konnten an keinem Verhandlungstag teilnehmen. Auch Jamshid Sharmahd wird von Iran-Experten als politische Geisel gegen Deutschland angesehen.

Türkei: Erdener Demirel

Seit 2006 ist der Deutsch-Türke Erdener Demirel aus Moers in der Türkei aus politischen Gründen inhaftiert. Ihm wird vorgeworfen, den türkischen Staat stürzen zu wollen, an einem Raubüberfall beteiligt gewesen zu sein und den türkischen Präsidenten beleidigt zu haben. Wegen der ersten beiden Anschuldigungen wurde er zu 47 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Verfahren bezüglich der Präsidentenbeleidigungen wird aktuell - nach einem Freispruch im Herbst 2019 - neu aufgerollt. Erdener Demirel ist seit seiner Jugend in Deutschland politisch engagiert. Im Gefängnis in Tekirdag wurde er nach Informationen der IGFM wiederholt gefoltert, setzt sich aber auch dort für demokratische Rechte ein. Erdener Demirel leidet unter Hepatitis, wird aber in der Haft nicht ausreichend medizinisch versorgt. Die IGFM fordert seine sofortige Freilassung und die Einstellung des Verfahrens.

[Mehr Informationen über die Arbeit der IGFM](#)

[Helfen Sie uns, politische Gefangene zu unterstützen](#)